

Puttchen

# **Lily's life**

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts  
[www.harrypotter-xperts.de](http://www.harrypotter-xperts.de)

# Inhaltsangabe

Es geht um Lily Evans, von ihrem 11 Geburtstag bis zu ihrem Tod. Auch wenn sie sehr früh stirbt, erlebt sie doch viel!

## Vorwort

Ich hoffe ich kriege die ff gut hin und ihr schreibt mir viele Kommis ^^

Diese ff ist parralel zu James's life (auch von mir).... guckt mal rein!!

# Inhaltsverzeichnis

1. Der Brief
2. Die Winkelgasse
3. Im Hogwarts- Express
4. Der sprechende Hut
5. Warum ich ihn hasse
6. Schicksalhafte Veränderungen
7. Was werden das für Ferien?

# Der Brief

*Also wieder mal ne ff!  
Ich hoffe sie gefällt euch!*

## Der Brief

Ein kleiner Vogel saß auf einem zugeschnittenen Ast und zwitscherte zu einer Vogeldame hinüber. Die blickte auf und zwitscherte zurück. Er flog zu ihr herüber und setzte sich neben sie. Sie tänzelte hin und her während sie seinem Gesang lauschte. Der kleine Vogel trippelte zu ihr hinüber und tippte mit seinem Schnabel gegen ihren. Sie schmiegte sich an ihn und lies sich von ihm kraulen. Dies beobachtete ein kleines 10 Jähriges Mädchen aus dem Fenster. Ihr rotes Haar schwang über ihre Schultern und ihre smaragdgrünen Augen leuchteten auf. Sie war eine gute Schülerin und war fast zu jedem nett und höflich. Sie gab jedem eine Chance und war für ihre 10 Jahre besonders erwachsen. "Lily! Komm essen!", rief eine Frauenstimme zu ihr herauf. Langsam stand Lily, so hieß das Mädchen, auf und ging die Treppe hinunter. Am Esstisch saßen schon ihre Mutter Jane, ihr Vater George und ihre Schwester Petunia. Petunia schenkte ihr einen giftigen Blick, die beiden konnten sich noch nie richtig ab. Lily setzte sich, schob sofort ein Brot in den Mund und kaute schnell. "Sag mal, warum hast du es denn so eilig?", fragte Mrs. Evans und hob eine Augenbraue, wie nur sie und Lily es konnten. "Ich muss noch hoch, lernen!", mampfte Lily und trank einen Schluck. Petunia lies ein falsches Husten erklingen, das nach "Streber" klang, was ihre Eltern aber nicht mitbekamen. "Freust du dich schon auf deinen Geburtstag morgen, Lily?", fragte Mr. Evans und Lily verschluckte sich an ihrem Orangensaft. Ihren Geburtstag hatte sie völlig vergessen! "Ähm", fing Lily an aber ihre Mutter schüttelte lächelnd den Kopf. "Geh ruhig hoch, Lily!", meinte sie und Lily sprang auf. Sie lief die Treppe rauf und setzte sich sofort mit einem Buch auf ihr Bett. "Ich wünschte, ich würde mal in ein Buch verschwinden!", murmelte sie vor sich hin, "Oder Zaubern, das wär was!". Dann schlief sie ein.

"Happy Birthday, Lily!" riefen ihre Eltern und Lily schlug die Augen auf: Jetzt war sie 11! Ihr Vater hatte die Arme voller Geschenke und ihre Mutter hatte einen riesigen Kuchen in den Armen. Lily's Vater legte die Geschenke auf ihren Schoß und sie fing an auszupacken. Die Geschenke bestanden eigentlich nur aus Büchern. Dann war da noch eine äußerst hässliche Kette von ihrer Tante. Dann sah sie einen Brief. Er war aus gelblichen Pergament und mit grüner schmaler Schrift beschriftet. Sie öffnete ihn und las ihn langsam durch:

*Sehr geehrte Miss Lily Evans*

*Wir sind erfreut, Ihnen mitteilen zu können, dass Sie an der Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind! Beigelegt finden Sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände. Das Schuljahr beginnt am 1. September. Wir erwarten Ihre Eule spätestens am 31. Juli.*

*Mit freundlichen Grüßen*

*Albus Dumbledore*

*(Schulleiter, Orden der Merlin, Erster Klasse, Grosz., Hexenmst., Ganz hohes Tier, Internationale Vereinigung der Zauberer )*

*PS: Sie erhalten den Brief früher als alle anderen, weil Sie aus einer reinen Muggelfamilie kommen! Hagrid wird Sie morgen aufsuchen und Ihre Antwort schicken! Er wird auch mit Ihnen in die Winkelgasse gehen und Ihre Schulsachen kaufen. Und noch Alles Gute zum Geburtstag!*

Lily konnte es nicht fassen! Sie war eine **HEXE**! Das letzte Wort rief sie laut und ihre Eltern erschranken. "Was hast du gesagt Lilyschätzchen?", fragte ihre Mutter besorgt. "Ich... ich bin.. bin eine.....eine.. H-... Hexe!", stotterte Lily und hielt ihren Eltern den Brief hin.

*Das Kapitel war nicht besonders lang....das nächste wird aber sicher länger....versprochen! Schreibt ihr mir Kommis? :)*

# Die Winkelgasse

*Ein großes Danke an meine Beta leserin.... und auch an meine "Leser"  
Also jetzt das Kapitel!*

## Die Winkelgasse

Lily's Eltern lasen den Brief durch, dann Mrs. Evans überglücklich: "Wir haben jetzt eine Hexe in der Familie! Ist das nicht wunderbar?". Sie warf die Arme um ihren Mann und küsste ihn auf die Wange. "Ach Lily!", rief sie, warf sich zu ihr auf das Bett und umarmte und küsste auch sie. Petunia kam ins Zimmer und schaute Lily böse an, während sie fragte: "Was ist denn hier los?". "Lily ist eine Hexe!!", schrie Mrs. Evans und tänzelte im Kreis herum. Petunia starrte nun feindselig zu ihrer Schwester, die schwer schluckte. *Wenn Blicke töten könnten!*, dachte sie und sah auf ihre Hände. Petunia ging wieder, aber nicht ohne ihr zu zuzischen: "Missgeburt!". Lily's Hoffnung, dass sie sich mit Petunia irgendwann verstehen würde, ging mit diesem Brief unter. Aber besonders traurig war sie darüber nicht. Wenn sie zaubern kann, kann ihr nichts passieren, sie hatte nämlich gelesen, dass Hexen nicht sterben konnten.

Am nächsten morgen wurde es hektisch. Lily räumte mit ihrer Mutter das ganze Haus auf, um keinen schlechten Eindruck zu machen. Heute würde Lily das erste Mal auf einen Zauberer treffen! Als dann die Tür klingelte, fing ihr Herz an zu klopfen. Sie ging langsam zur Tür, öffnete sie und erschrak. Vor ihr stand ein Berg von einem Mann. Der Kopf war über der Tür, sodass er erst einige Schritte nach hinten gehen musste. Er hatte einen Mantel aus einem komischen Stoff, seine Füße waren so groß wie kleine Boote, seine Hände wie Mülleimerdeckel und er selbst so groß wie ein Bär. Sein Gesicht war von langen, schwarzen, zottigen Haaren umgeben. Sie schätzte ihn auf 20-30 Jahre, denn er hatte einen nur sehr kurzen Bart. "Du bist Lily, oder?", fragte er mit rauher Stimme, Lily nickte nur mit offenem Mund. "Können wir dann los? Wir haben viel zu besorgen!", fragte er und Lily nickte wieder. Sie ging hinein ins Haus, zog sich Schuhe und Jacke an und verabschiedete sich von ihren Eltern. Dann ging sie wieder hinaus zum Riesen. Sie gingen eine Weile schweigend nebeneinander her; in Lily's Kopf überschlugen sich die Fragen, aber sie stellte keine, weil es ihr unhöflich vorkam. Doch dann platzte es aus ihr heraus: "Wie heißt du?". Der Riese gluckste und sagte: "Ach stimmt, ich bin Rubeus Hagrid! Wildhüter von Hogwarts. Kannst mich Hagrid nennen, machen alle!". "Wo ist eigentlich diese Winkelgasse?", fragte Lily weiter und Hagrid antwortete: "Die is' in London! Wir fahrn mit der U-Bahn!". Auf dem ganzen Weg über wurden sie angestarrt, bis sie in London ankamen. "Hier lang! Das is' der *Tropfende Kessel*", sagte Hagrid, als sie vor einem kleinen, schmutzigen Pub standen. Das Komische war, dass die anderen Menschen ihn gar nicht beachtetten. "Muggel, also Nichtmagier, können den nicht sehen!", erklärte Hagrid und hielt ihr die Tür auf. Lily trat herein und sah einen dunklen Raum. An der Ausschenke stand der kahlköpfige Wirt. "Na Hagrid, mal wieder eine Muggelstämmige, der du alles zeigen musst? Ich frag mich sowieso, warum die das nicht alleine machen können!", brabbelte er vor sich hin. "Beachte Tom nicht, er meint es nicht böse!", meinte Hagrid, winkte Tom zu und führte Lily durch eine Hintertür. "Hast du die Liste mit?", fragte er, als sie in einen kleinen Hinterhof kamen. Lily kramte in ihrer Jackentasche und holte die Liste heraus.

## *HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI*

### **Uniform**

*Im ersten Jahr benötigen die Schüler:*

- 1. Drei Garnituren einfache Arbeitskleidung (schwarz)*
- 2. Einen einfachen Spitzhut (schwarz) für tagsüber*
- 3. Ein Paar Schutzhandschuhe (Drachenhaut o.Ä.)*
- 4. Einen Winterumhang (schwarz, mit silbernen Schnallen)*

Bitte beachten Sie, dass alle Kleidungsstücke mit Namensetiketten versehen sein müssen.

### **Lehrbücher**

Alle Schüler sollten jeweils ein Exemplar der folgenden Werke besitzen:

- Miranda Habicht: Lehrbuch der Zaubersprüche, Band 1
- Bethilda Bagshot: Geschichte der Zauberei
- Adalbert Schwahfel: Theorie der Magie
- Emeric Wendel: Verwandlung für Anfänger
- Phyllida Spore: Tausend Zaubetränke und -pilze
- Arsenius Bunsen: Zaubetränke und Zaubergebräue
- Lurch Scamander: Sagentiere und wo sie zu finden sind
- Quirin Sumo: Dunkle Kräfte. Ein Kurs zur Selbstverteidigung

Ferner werden benötigt:

- 1 Zauberstab
- 1 Kessel (Zinn, Normgröße 2)
- 1 Sortiment Glas- oder Kristallfläschchen
- 1 Teleskop
- 1 Waage aus Messing

Es ist den Schülern zu dem freigestellt, eine Eule **ODER** eine Katze **ODER** eine Kröte mitzubringen.

### **DIE ELTERN SEIEN DARAN ERINNERT, DASS ERSTKLÄSSLER KEINE EIGENEN BESEN BESITZEN DÜRFEN**

" So viel braucht man zum Zaubern?", fragte Lily verblüfft. " Hmm!", murmelte Hagrid zustimmend, " Also hier, hier und hier!". Er tippte mit seinem Schirm gegen die eine Mauer, sie teilte sich und eine Gasse erschien. " Willkommen in der Winkelgasse, Lily!", rief Hagrid stolz und folgte der Gasse. Lily lief ihm hinterher und konnte sich kaum satt sehen an den vielen verschiedenen Läden. Überall standen Leute und unterhielten sich. " Dad, warum darf ich keinen Besen mit nach Hogwarts nehmen?", quängelte ein schwarzhaariger Junge und dessen Vater antwortete geduldig: " Erstklässler dürfen keine Besen haben". " Erst wechseln wir Geld für dich, bei Gringotts!", erklärte Hagrid und deutete auf ein großes weißes Gebäude. Lily's Mund klappte auf, sie hatte noch nie ein so großes Gebäude gesehen. " Wenn wir drin sin', Lily, pass auf; dadrin sin' Kobolde! Nicht zu spaßen, mit den' ". Lily folgte Hagrid und bei einem kleinen Geschöpf tauschten sie Pfund gegen Galeonen, Sichel und Knuts. " Siebzehn Sichel sind eine Galleone und neunundzwanzig Knuts sind ein Sichel, ganz einfach!", erklärte Hagrid auf dem Weg zu *Madam Malkins Anzüge für alle Gelegenheiten*. " Hier, kannst du ja mit den Umhängen anfangen!", schlug Hagrid vor, " Ich bleib aber draußen!". Lily ging langsam in den Laden, noch bevor sie etwas hätte tun können, fragte eine Frau: " Erste Klasse?". Lily nickte nur und wurde dann von der Frau zu einem Hocker gezogen. Sie holte mehrere Kleidungsstücke und eine Trennwand. Lily zog schnell die Sachen über, sie passten perfekt. Aber die Frau zog sie wieder auf den Hocker und ließ den Saumen von Lily's Rock herab. " Die würden mich entlassen, wenn dein Rock nicht mindestens zu den Knien ginge!", sagte sie hektisch, " Hast du heute keine Schule?", fragte sie dann, als sie den Saumen feststeckte. " Doch, eigentlich schon, aber Hagrid", sagte Lily und zeigte zu ihm hinaus, " sollte mich heute hier her bringen!".

Nach einer Stunde war Lily fast fertig mit ihren Einkäufen, nur der Zauberstab fehlte noch. " Mum, komme ich nach Ravenclaw, wie du?", fragte ein kleines Mädchen und Lily fragte dann, an Hagrid gerichtet: " Was ist Ravenclaw, Hagrid?". Hagrid sah sie nachdenklich an, sagte dann aber: " Geh schon mal rein! Ich geh kurz was besorgen, das wird dir das alles besser erklären können!" und ging wieder zu *Florish & Blots*. Lily sah ihm kurz nach, ging dann aber zu dem Zauberstablade und trat ein. " Guten Tag!", sagte eine Stimme hinter ihr, als sie die Tür schloss. " 'n Tag", murmelte sie ängstlich zurück. Sie ging zu einem Stuhl, stellte die Päckchen mit ihren Schulsachen ab und ging dann scheu zu dem Mann, der gesprochen hatte. Er hatte sehr viele Falten und graues Haar. Seine Augen waren dunkel und er strahlte so etwas geheimnisvolles aus. " Kommen sie

her!", forderte er auf und sie ging zu ihm. Er sah Lily ganz genau an, ging nach hinten und kam mit einer kleinen, länglichen Schachtel wieder. " Zehneinviertel Zoll, geschmeidig, aus Weide. Er ist gemacht für bezaubernde Arbeit.", sagte er und gab Lily den Zauberstab, " Sie müssen ihn schwingen!". Lily schwang den Stab durch die Luft und goldene Funken regneten durch die Luft. Der Mann sah etwas enttäuscht aus , sagte aber: " Das macht dann sieben Galleonen!". Lily gab ihm das Geld und ging aus dem Laden, kurz vor der Tür sah sie Hagrid auf sich zukommen. " Hier, *Eine Geschichte Hogwarts*, da kannst du alles, was du über Hogwarts wissen willst, nachlesen!", sagte Hagrid, als er vor ihr stand. " Danke Hagrid, kann ich mir eigentlich noch ein Tier leisten?", fragte Lily und Hagrid sagte: " Sicher, wie wärs mit `ner Eule? Die kann dann deine Post übernehmen!". Sie gingen zu *Eeylops Eulenkaufhaus* , wo Lily sich einen kleinen Steinkauz kauft.

Am späten Nachmittag war Lily wieder zu Hause und Hagrid fort. Sie erzählte ihren Eltern von der Winkelgasse und zeigte ihre neuen Sachen vor.

*Ich hoffe euch gefällt das Kapitel! Und ihr schreibt mir ein paar Kommis :D*



# Im Hogwarts- Express

*Bin also wieder aus Frankreich da.... und hier wieder ein Kapitel!!*

*Ich hoffe es gefällt euch*

Im Hogwarts- Express

Nach fast sechs Monaten kam eine Eule, die Lily daran erinnerte, dass sie am 1. September am Bahnhof *King`s Cross* sein musste und sie brachte ihr auch die Fahrkarte.

In diesen sechs Monaten hat Lily ihre gesamten Schulbücher und das Buch von Hagrid durchgelesen.

Und dann war es soweit! Lily packte ihren großen Schrankkoffer, den sie auch in der Winkelgasse gekauft hatte und fuhr mit ihren Eltern und Petunia, die sie nicht allein zu Hause lassen wollten, nach *King's Cross*. Dort angekommen, holte Lily ihre Fahrkarte heraus und warf einen Blick darauf:

*Hogwarts- Express*

*Gleis 9 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>*

*11.00 Uhr*

" Mum, hier steht, ich muss aufs Gleis 9 <sup>3</sup>/<sub>4</sub>!", sagte Lily verzweifelt, ihre Eltern sahen überrascht auf die Karte und Petunia schnaubte. Lily sah sich auf dem Bahnsteig um. Dann entdeckte sie vier Leute in langen Umhängen. Sie ging zielstrebig auf sie zu, ihre Eltern und Petunia folgten ihr. " Entschuldigen sie! Könnten sie mir sagen, wo das Gleis 9 <sup>3</sup>/<sub>4</sub> ist?", fragte Lily höflich. Die Frau und sah angewidert zu ihr hinab, genauso wie der Mann und einer der Söhne. Der zweite Junge, er hatte schwarze, lange Haare und schwarze Augen, sagte: " Du musst-". Doch er wurde unterbrochen: " Blacks sprechen nicht mit Schlammblütern!", fauchte die Mutter ihn an. Sie zog ihre beiden Söhne mit sich, aber der, der gesprochen hatte, warf Lily einen entschuldigenden Blick zu. Sein Vater sah ihn an und verpasste ihm eine schallende Ohrfeige. Lily's Eltern schauten erbost drein und Lily schaute den Blacks nach. Sie liefen auf die eine Absperrung zwischen Gleis 9 und 10 zu und verschwanden. Lily starrte auf die Stelle und ging mit ihrem Gepäckwagen langsam drauf zu. Dann stand sie davor und sah zu ihren Eltern. Sie verabschiedeten sich und Lily lief weiter auf die Absperrung zu. Doch anstatt dagegen zu prallen, tauchte vor ihr eine große, rote Lok auf. Einige Minuten stand sie so ohne sich zu bewegen da und starrte den Zug an. Als sie sich gefasst hatte, ging sie in den Zug und schleifte ihren Koffer hinter sich her. Sie fand ein leeres Abteil, schloss die Tür und verstaute ihren Koffer. Eine Weile sah sie aus dem Fenster. Draußen auf dem Bahnsteig sah sie den Jungen, der diese schreckliche Familie hatte, wie er sich neugierig umsah, während seine Eltern auf ihn einredeten. Dann wurde Lily aufgeschreckt. Die Tür war aufgeschoben worden und ein kleines Mädchen stand dort. " Kann ich mich hier hin setzen?", fragte sie schüchtern und Lily nickte. Sie verstaute ihren Koffer, aus dem merkwürdige Geräusche kamen. Das Mädchen hatte kohlschwarze Haare und dunkelbraune Augen. Ihre Haut war allerdings merkwürdig weiß. " Ich heiße Kathy Taylor! Und du?", fragte sie und Lily antwortete: " Lily Evans. Kommst du aus einer Zaubererfamilie?". Lily sah Kathy schweigend an, Kathy brauchte einige Sekunden um zu antworten: " Ich weis es ehrlich gesagt nicht!". Lily sah sie überrascht an und fragte: " Warum? Sagen die dir das nicht?" "Tot!", murmelte Kathy zur Antwort und eine bedrückende Stille entstand, bis Lily schließlich einschlieff.

Lily wurde von einem bellendem Lachen geweckt. Langsam öffnete sie ihre Augen. Dort vor ihr saß ein Junge mit schwarzen, verstrubbeltem Haar und braunen Augen. Daneben saß dieser Black Junge und neben ihr selber Kathy. " Moin!", grüßte der Junge ihr gegenüber. " Hallo!", gab Lily zurück und setzte sich aufrecht hin. " wann kommt denn endlich der Speisewagen?", fragte Black und hielt sich seinen grummelnden Bauch. " Wer seid ihr?", fragte Lily und besah sich die Jungs. " Ich heiße James Potter!", " Ich heiße Sirius", sagten die Beiden. " Ich bin Lily Evans!", sagte Lily dann und Sirius erwiderte: " Wissen wir! Kathy hat es uns gesagt.". Sie verstummten als sie ein Klappern hörten. " Etwas Süßes ihr lieben?", fragte eine Frau mit einem großen Wagen. Sirius sprang sofort auf und James folgte ihm. Lily sah zu Kathy, die auf ihre Knie starrte. Lily dachte, dass Kathy vielleicht kein Geld hatte und kaufte auch für sie etwas. Am Anfang wunderte sich Lily,

was das alles sein mag, aber es kümmerte sie nicht besonders, denn es schmeckte fantastisch. Erst als Kathy aufstand sah Lily von ihrer Schokofroschkarte auf. " Was machst du denn da?", fragte Lily, als Kathy ihren Koffer einen Spalt breit öffnete. " Ich.... Ich will mir nur was davon wegpacken, damit die Fliegen nicht dran gehen!", meinte Kathy schnell und setzte sich wieder. " Gute Idee!", sagte Lily und nahm sich etwas von ihren Sachen. Sie stand auf und drehte sich so, dass sie James' erschrockenes Gesicht nicht mehr sehen konnte. Lily öffnete ihren Koffer und fragte ziemlich laut: " Was ist das?". James stand auf und sagte unschuldig: " Ein Besen!", " Ich sehe, dass das ein Besen ist, aber wie kommt der in meinen Koffer?", fauchte Lily ihn an und er meinte: " Ich wollte meinen Besen mitnehmen, dass dürfen Erstklässler nicht, also...", " ...hast du einfach deinen Besen in *meinen* Koffer gesteckt!", beendete sie seinen Satz. " Jain! Man muss eben das Kleingedruckte lesen!"

" Da war kein Kleingedrucktes!"

" Man muss nur richtig hingucken.". James holte seinen Brief heraus und las laut vor: " Die Eltern seien daran erinnert, dass *Erstklässler* bla, bla, bla.... Ich bin ein Erstklässler und du eine Erstklässlerin. Und da du geschlafen hast , hab ich ihn bei dir reingepackt.". " Weist du, dass da meine ganze Kleidung drin ist?!", brauste Lily auf und James fing an zu grinsen. " Joa, ganz niedlich!", meinte er und Sirius fing lauthals an zu lachen. Lily wollte auf James zustürmen und ihm eine verpassen. Aber er war schneller, er zog seinen Zauberstab und Lily konnte sich nicht mehr bewegen. James grinste noch breiter und erzählte, während er mit seinem Zauberstab wirbelte: " Aus Mahagoni, elf Zoll, elastisch. Voll gut für Verwandlungen. Und den Zauber hab ich allein gelernt.". Er schwang den Zauberstab noch einmal, murmelte eine Zauberformel und Lily konnte sich wieder bewegen. Plötzlich fiel sie nach vorne, weil sie sich nicht rechtzeitig festhalten konnte. Sie fiel genau mit ihrer Unterlippe gegen etwas spitzes. James zog sie wieder auf die Beine und besah sich die Wunde. Lily konnte Blut schmecken, es tröpfelte leicht und sie hielt die Hand darunter. Einen Augenblick lang sah sie dieses rote etwas, aber dann wurde ihr heiß und um sie herum alles schwarz. Sie hörte nur noch wie Kathy aufschrie und James rief: " Sie wird ohnmächtig! Was machen wir jetzt?".

" Sie wird wieder wach", sagte eine ihr unbekannte Stimme. Lily öffnete blinzelnd ihre Augen und sah über ihr ein älteres Mädchen. Sie hatte braunes Haar und ihre regenbogenfarbene Augen. Ihr Gesicht war kräftig, aber freundlich. " Andromeda Black, ", stellte sie sich vor und half Lily sich aufzusetzen. " Potter, du solltest besser aufpassen!", meinte Andromeda und ging aus dem Abteil. James saß geknickt auf seinem Sitz und sah auf seine Hände.

*Schreibt ihr mir bitte Kommiss??!*

# Der sprechende Hut

*Hier mal wieder ein Kapitel*

*Ich hoffe es gefällt euch (bei James' life ist auch ein neues Kapitel, falls es freigeschaltet wurde!!)*

*Und danke euch allen....*

*und auch danke an meine Beta-leserin!*

## Der sprechende Hut

Die restliche Fahrt über schwiegen sich Lily und James an. Lily wusste, dass James das nicht mit Absicht gemacht hatte, aber das erste Wort wollte sie nicht haben. James schien auch nicht den Versuch zu unternehmen, etwas zu sagen. Man sah ihm aber an, dass es ihm Leid tat. Sirius und Kathy waren aber alles andere als still. Sirius erzählte ständig Witze während Kathy sich vor lachen fast nass machte.

Als es schon dämmerte kam Andromeda wieder herein, meinte sie sollen sich die Schuluniformen anziehen und ging dann ins nächste Abteil. James und Sirius gingen raus, Lily zog den Vorhang zu und zog sich mit Kathy um. Als sie fertig angezogen waren, tauschten sie mit den Jungen. Keine zwei Minuten später kamen sie auch schon an.

Seit sie durch die Absperrung gegangen war, kam ihr das erste Mal wieder die Nervosität hoch. Konnten sie sich vielleicht geirrt haben und Lily nur aus versehen einen Brief geschrieben haben? Was wenn sie vor der ganzen Schule ihren Fehler bemerkten? Schweigend half James Lily mit ihrem Koffer; jetzt schwieg sogar er vor Nervosität, das konnte Lily in seinen Augen sehen.

Langsam kamen die vier aus dem Zug, es war nämlich so viel Gedränge, dass man kaum vorwärts kam. "Erstklässler, Erstklässler zu mir. Erstklässler!", rief eine bekannte Stimme und Lily erkannte die gewaltigen Umrisse von Hagrid. "Na Lily? Wie ich sehe, hast du schon Freunde gefunden!", meinte er erfreut, Lily wollte gerade sagen, dass man James und Sirius nicht wirklich zu ihren Freunden zählen konnte, aber James unterbrach sie indem er "Voll krass!" ausrief. Und schon folgte eine Schar verängstigter Erstklässler Hagrid einen Weg entlang. Der Pfad war schlammig und am Ende erkannte Lily gerade noch so Hagrid. Sie kam gar nicht mehr aus dem Staunen heraus. "Nur drei in ein Boot, höchstens vier!", rief Hagrid und im ersten Moment wollte Lily schon fragen, welche Boote er meinte, aber dann sah sie sie. An einem riesigen See waren viele kleine Boote angelegt. Die Schüler setzten sich in diese Boote. Lily verlor Kathy aus den Augen und wandte sich an James und Sirius. Ängstlich folgte sie ihnen in ein Boot. Dort saß sie neben James gegenüber von Sirius, der neben einem kleinen pummeligen Jungen saß. Kaum waren alle in ihren kleinen Booten verstaubt, fuhren die Boote mit einem Ruck los. "Wer bist'n du?", fragte James und der Junge sah ihn mit wässrigen Augen an. Sie waren tatsächlich viel zu klein für ihn und Lily fand ihn neben unheimlich auch irgendwie abstoßend. "Peter Pettigrew!", nuschelte er und die anderen stellten sich auch vor, auch wenn Lily es nur widerwillig tat. "WOW", erklang dann von vielen und Lily konnte ein riesiges Schloss sehen mit...

Peter war so stark zusammen geschreckt, dass das Boot heftig zu schaukeln begann. Plötzlich fiel er ins Wasser und Lily schrie auf. Schnell klammerte sie sich an James fest und schloss die Augen.

Als sie merkte, dass es wieder ruhig wankte, öffnete sie die Augen und ließ James los. Verschreckt sah sie die Jungs an. James grinste sie blöde an und Sirius hatte einen Lachanfall wegen Peter, der klitschnass neben ihm saß.

Lily sah wieder zu dem Schloss. Kleine Kästchen waren erleuchtet, wahrscheinlich waren das die Fenster. Immer näher kamen sie an Hogwarts heran. In Lily kribbelte es nun von oben bis unten, in jeder Pore ihres Körpers. Wie würden sie in die Häuser eingeteilt werden? Mussten sie vielleicht etwas zaubern oder einen Test bestehen?! Diese Fragen ließen sie nicht in Ruhe den Anblick des Gebäudes genießen. Langsam legten sie an und, als Lily aufstand, zitterten ihre Beine so sehr, dass Sirius und James ihr heraus halfen. "Danke", murmelte Lily und sah zu einer großen Tür auf. Sie bekam den Mund gar nicht mehr zu, als sie durch diese durch gingen und in einem riesigen Raum standen. Zu der einen Seite war eine große Marmortreppe und zur

anderen eine Flügeltür, die mehr als dreimal so groß war wie Hagrid. Vor der Tür stand eine Frau, ihr braunes Haar zu einem strengen Knoten verschlungen. Lily sah auf den ersten Blick, dass mit ihr nicht zu spaßen war. "Willkommen in Hogwarts! Ihr werdet in wenigen Minuten durch dieses Tor gehen und in eure Häuser eingeteilt werden. Die Häuser sind in eurer Zeit hier gleich eure Familie. Es gibt Gryffindor, Ravenclaw, Hufflepuff und Slytherin. Für gute Leistungen erhaltet ihr Punkte, Regelverstöße kosten welche. Am Ende des Schuljahres wird der Hauspokal vergeben!", erzählte sie und Lily sah sich ängstlich um. In den Gesichtern, der anderen waren die gleichen Gefühle abgezeichnet. Lily sah einzelne Gesichter, die schon ganz grün, grau oder weiß waren. Sie sah zu James und sah, dass er schon so blass war, dass er schon fast tot aussah. (das letzte mal für lange Zeit, dass Lily sieht wie James nervös ist. Oder jedenfalls guckt sie ihm nicht mehr ins Gesicht.) Sie sah, wie er einem Mädchen lauschte und kurze Zeit später eine Brille aufsetzte. Verwirrt sah sie ihn an und wollte schon fragen, warum er denn jetzt eine Brille aufhat, als James sagte: "Ich finde die Brille sieht einfach nur blöde aus!". Schon ging die Tür auf und sie gingen im Gänsemarsch hinein. Lily's Magen fühlte sich an, als ob er gleich platzen würde. Sie sah nach oben und schaute direkt in den Himmel, natürlich hätte sie sich gewundert, wenn sie nicht ihr Hogwartsbuch gehabt hätte, wo sie über die Verzauberte Decke gelesen hatte. Sie zeigte immer das Wetter von draußen an. Lily konnte sich nicht satt sehen, überall waren irgendwelche Ecken, die sie in Augenschein nehmen musste. Sie sah wieder nach vorne, wo der Lehrertisch stand. Sie gingen direkt auf ihn zu und blieben vor einer Stufe stehen. Dort stand ein Hut, der anfang zu singen, leider bekam Lily nichts mit, weil ihr Gehirn anscheinend ausgeschaltet hatte. Professor McGonagall fing nach dem Lied an zu sprechen: "Gleich werdet ihr euch den sprechenden Hut aufsetzen. Er verteilt euch in eure Häuser. Ich werde euch aufrufen und der Aufgerufene tritt vor. Also.

Adam, Amadeus!"

Ein kleiner Junge trat vor. Er setzte sich den sprechenden Hut, der auf einem dreibeinigen Stuhl stand, auf und nach wenigen Sekunden rief der Hut: "RAVENCLAW!"

Dann kamen die Blacks. Bei Bellatrix und Narzissa Black war es keine Überraschung, dass sie nach Slytherin kam (wie sie an den Gesichtern einiger Schüler erkannte). Aber dann war da Sirius. Alle sahen wie versteinert zu Sirius auf, der nur hinunter starrte. Er kam nach Gryffindor, Nicht nach Slytherin. Man sah ihm an, dass er völlig verwirrt war. "Mr. Black, würden sie bitte an ihren Haustisch gehen?". Sirius sah zu Professor McGonagall und ging zum Gryffindor- Tisch

So kamen noch andere Schüler dran und nach kurzer Zeit war Lily an die Reihe. "Evans, Lily". Sie konnte keinen Schritt machen. Sie spürte nur ein stechen im Rücken, dass sie nach vorne schob und ging schon auf den Hut zu. Sie setzte sich vorsichtig hin und setzte sich den Hut auf, er rutschte ihr über die Augen, so dass sie nichts mehr sah. Sie hätte fast losgeschrien, als eine Stimme ihr ins Ohr flüsterte: "Schwierig. Du bist äußerst schlau! Aber auch treu und hilfsbereit. Nach Slytherin würdest du nicht gehören, wegen deiner Abstammung. Ah. Ich glaube du kommst nach - GRYFFINDOR!". Lily lächelte übers ganze Gesicht, als sie den Hut absetzte und schnell auf den Tisch auf der rechten Seite zulief.

Danach kamen Leute wie:

Alice Clark (Gryffindor)

Frank Longbottom (Ravenclaw)

Remus Lupin (Gryffindor)

Dann war James an der Reihe. Er ging hinauf, setzte sich den Hut auf und nach wenigen Sekunden rief er: "GRYFFINDOR!". James lief zu Sirius und Lily. Sie schüttelten ihm die Hand und sahen zum Hut zurück. Da war eine Marie Potter, James meinte, sie wäre seine Schwester. Lily hätte es sich auch denken können, die Ähnlichkeit war verblüffend. Nur dass Marie keine Brille trug. Sie kam ebenfalls nach Gryffindor, wie auch Kathy Taylor. Dann kam noch ein Severus Snape (James meinte grinsend: "Rübennase. Guckt euch den mal an, totale trief Haare!"). Marie fing an zu kichern und sah James an, der grinste.

Nachdem der letzte eingeteilt wurde, stand ein alter Mann auf und sagte mit ausgebreiteten Armen: "An unsere neuen: Willkommen! An unsere alten: Willkommen zurück! Für die, die es vielleicht nicht wissen, ich bin Albus Dumbledore. Der Schulleiter dieser Schule. Ich möchte nicht weiter stören, also nur ein paar Worte. Der Verbotene Wald ist für jeden Schüler Verboten, wie der Name ja schon sagt. Die Liste, der verbotenen Gegenstände kann im Büro unseres neuen Hausmeisters Mr. Filch nachgelesen werden. Und ich darf mal wieder einen Neuzugang in unserem Lehrerkollegium bekannt geben: Professor Penrose. Er wird das Fach

Verteidigung gegen die dunklen Künste unterrichten.  
Nun aber guten Appetit!"

*Kommis bitte nicht vergessen :D*

# Warum ich ihn hasse

*Nach langer Zeit wieder ein Kapitel.... boa hat das lange gedauert! :( sorry!  
Danke an die Kommentare!!*

## Warum ich ihn hasse

Lily saß am Haustisch und keuchte erschrocken auf. Der ganze Tisch füllte sich mit vielen Köstlichkeiten. Er eckte von dem Gewicht des Essens. Es gab riesige Schinken, Berge von Kartoffeln, Koteletts und noch vieles mehr. Von allem nahm sie sich ein bisschen, um ja nichts zu verpassen. Auch gab es keinen normalen Saft und Lily besah sich eine Kanne, die randvoll mit einer orangen Flüssigkeit gefüllt war. "Daf ift Kübifwaft", mampfte James ihr zu und Lily bedachte ihn mit einem angeekelten Blick. Doch sie schüttete sich einen Schluck ein und probierte vorsichtig. Es schmeckte gar nicht so schlecht, also goss sie sich noch mehr ein.

Nachdem alle Teller leer gegessen waren, erschien der Nachtschiff und Lily nahm sich ein Stück von diesem und jenem. Nach mehreren Minuten waren alle fertig und randvoll. Dumbledore erhob sich wieder und alle sahen erneut zu ihm auf. "Ich möchte euch bitten, eure Schlafsäle aufzusuchen. Die Vertrauensschüler führen ihre Häuser bitte in ihre Gemeinschaftsräume. Gute Nacht!", sagte er gut gelaunt. Lily sah sich um und erkannte einige größere Schüler, die die Erstklässler zu sich riefen. Lily und die anderen standen auf und folgten den älteren Schülern. Sie wurden mehrere Treppen herauf geführt (die immer wieder die Richtung änderten), sie durchquerten mehrere Korridore, bis sie schließlich an einem Portrait einer dicken pinkgekleideten Frau ankamen. "Passwort?", fragte sie müde und sah einen der vorderen Schüler an, der antwortete: "Hogsmead!". Lily sah erschrocken zu, wie das Portrait zur Seite schwang und ein Loch freigab. Lily ging hinter den anderen Schülern her und betrat einen runden Raum. Überall stand kuschelige Sessel und Sofas, kleine Tische und ein Kamin war auf der einen Seite. Sie kam aus dem Staunen nicht mehr heraus. An den Wänden hingen, sich bewegende, Bilder. Er war warm und strahlte etwas .... geheimnisvolles aus. Die Vertrauensschüler zeigten den Mädchen den Weg zu ihren Schlafsälen und die Jungs führten sie selbst hinauf zu den ihrigen. Lily kam in ihren Schlafsaal und ihr stockte der Atem. Der ganze Raum war rosa!!! Lily's Zimmergenossinnen kamen herein und Marie und Kathy reagierten genauso wie sie. Aber zwei andere Mädchen quietschten auf und begannen zu kichern. "Das ist ja widerlich!", meinte Lily angeekelt und die anderen beiden Mädchen (die gekichert haben) fragten gleichzeitig: "Was?". "Dieses Zimmer!", meinte dann Kathy und die Kicherdohlen sagten: "Ich find es hübsch!".

"Ich könnte versuchen es zu färben!", schlug Marie vor aber die beiden Kichertanten riefen beide: "Nein!". Kathy und Lily nickten aber mit dem Kopf und Marie fing an irgendwelche Zauber zu murmeln. Es gab einen großen Knall und der Raum war voll mit Rauch. Die 5 fingen an zu husten, bis sich der Rauch verzogen hatte. "Sorry. Der Spruch war von James!", sagte Marie mit geschlossenen Augen. "Marie guck doch mal!", rief Lily und Marie öffnete die Augen. Sie hatte es tatsächlich geschafft. Das ganze Zimmer war nun verschieden farbig. Lily's Teil war grün, Kathy's schwarz, Marie's hellblau und der Teil von den beiden anderen blieb rosa. Die Farben liefen in der Mitte spitz zusammen. "Klasse!", rief Kathy und lies sich auf ihr Bett fallen.

"Besser als nichts", sagte die eine von den beiden anderen, sie waren beide blond, blauäugig und übernatürlich dünn. Man sah schon ihre Rippen durch ihre Kleidung scheinen. Lily zog sich schnell ihr Nachthemd an und kuschelte sich unter ihre Bettdecke.

Am nächsten morgen wachte Lily sehr früh auf, die Sonne schien ihr ins Gesicht und wärmte sie. Langsam

setzte sie sich auf und gähnte. Sie sah sich um und sah, dass die anderen noch schliefen. Grinsend stand sie auf und ging ins Bad, wo sie ihre Hände nass machte. Leise lachend ging sie zu Kathy's Bett und spritzte ihr Gesicht nass. " Ähhh. Lass das!", gähnte sie und legte ihr Kissen übers Gesicht.

Lily versuchte auf die gleiche Art Marie zu wecken, die aber nur kurz aufschnarchte und sich umdrehte.

" Jetzt reichts aber! AUFWACHEN!", schrie Lily durch das Zimmer und die anderen vier schreckten auf. Kathy rieb sich den Schlaf aus dem Geicht, Marie sah sich verwirrt und total müde um. Und die beiden Blondchen sahen sie böse an. Grinsend lief Lily ins Bad und machte sich fertig. Danach packte sie noch schnell ihre Schultasche und wartete auf dem Bett, bis Kathy und Marie fertig waren.

Als sie dann hinaus gingen, waren die Blondchen noch lange nicht fertig.

Lily ging mit ihren neuen Freundinnen hinaus und runter in die große Halle, wo sie sich hinsetzten und schnell ihr Frühstück hinunter würgten. " Morgen", murmelte eine Stimme neben Lily und sie sah überrascht auf. Dort stand ein braunhaariger Jung, ungefähr in ihrem Alter. Er sah ziemlich mitgenommen aus. Er hatte weite Augenringe und sein Umhang war an mehreren Stellen geflickt. " Morgen!", sagte Lily fröhlich und lächelte ihn kurz an, ehe sie sich wieder ihrem Essen zuwandte. " Kann ich mich zu euch setzen?", fragte der Junge und Lily nickte nur. Er setzte sich und schaute sich auf dem Tisch um. Lily musterte ihn neugierig und fragte schließlich: " Wie heißt du?". " Remus Lupin!", sagte er und sah ihr in die Augen. " Ich bin Lily Evans!", lächelte sie und fragte dann: " Hast du keinen Hunger?". " Nicht wirklich", meinte Remus schulterzuckend und Marie plapperte übermüdet: " Ich heiße Marie Potter, weißt du zufällig wo mein Bruder James ist?". " Der ist noch oben, mit den anderen. Ich bin mit ihm in einem Schlafsaal. Da sind dann auch noch Sirius Black, Peter Pettigrew und Alan Abbott.", zählte er auf und sah Marie an. Kathy saß nur da und schaufelte sich ihr Essen in den Mund. " Sag mal. Irgendwie siehst du nicht sehr gesund aus!", bemerkte Remus und berührte Kathy mit seiner Hand an der Stirn. Ihre Augen wurden plötzlich glasig und sie hörte auf zu essen. Dann, ganz plötzlich, sah sie sich mit einem verschreckten Blick um. " Was hast du?", fragte Lily besorgt und sah sie mit ihren grünen Augen an.

" Ich..... ach nichts. Ich muss nochmal kurz in den Schlafsaal. Bin gleich wieder da.", sagte sie und verschwand sofort. Allerdings nahm sie sich ein paar Toasts mit.

" Irgendwie ist sie seltsam!", bemerkte Marie und sah zu Lily, die wahrscheinlich gerade das Selbe dachte wie Marie. Sie standen auf und folgten Kathy hinaus und in den Schlafsaal.

" OH Gott!", kreischte Lily, als sie durch die Schlafsaaltür trat.

Neben Kathy saß ein kleines Mädchen, wahrscheinlich um die fünf Jahre alt.

" Wer ist denn DAS?", fragte Lily geschockt und zeigte auf das Mädchen.

Sie fing an zu weinen und kletterte in Kathy's Koffer.

" Das....das ist... ist meine Schwester. Wir sind ja im Waisenhaus aufgewachsen. Ich konnte sie doch nicht da alleine lassen!", erklärte Kathy und hörte sich ziemlich verzweifelt an.

" Aber... aber du kannst sie doch nicht mit nehmen!", sagte Marie sichtlich verwirrt, dass ein kleines Kind sich seit mehr als einem Tag in einem Koffer aufhält.

" Was soll ich denn machen?", schluchzte Kathy und umarmte ihre Schwester die sich verwirrt umsah.

" Sie muss nach Hause!", versuchte es Lily, aber Kathy schüttelte den Kopf.

" Nein... Sie braucht mich doch!".

" Wenn du nicht zu Dumbledore gehst, tu ich es! Sie MUSS nach Hause. Du kannst sie doch nicht in einem Koffer lassen!"

"NEIN!! Ich geh schon! Aber was soll ich denn sagen? >Hallo. Ich habe meine Schwester im Koffer nach Hogwarts gebracht. Und jetzt glaube ich sollte sie nach Hause!"

# Schicksalhafte Veränderungen

Hier habe ich das nächste Kapitel für euch.

---

## Schicksalhafte Veränderungen

Am Dienstag hatten sie das erste Mal Verteidigung gegen die dunklen Künste und somit Professor Penrose. Alle waren gespannt darauf, denn sie hatten gehört, dass es jedes Jahr einen neuen Lehrer in diesem Fach gab.

Die Tür ging auf und der Professor kam herein. Sein Umhang wehte hinter ihm her. Die Tür knallte an die Wand und schlug wieder zu.

"Morgen euch allen! Wir werden unsere Zeit nicht mit kindischem Wischi Waschi verschwenden, sondern sofort anfangen. Also Raus mit den Büchern. LOS!", schnarrte er und einige Schüler schreckten schrecklich zusammen.

"Der hat sie nicht mehr alle!", zischte Sirius James zu.

Professor Penrose kam auf sie zu gerauscht.

"Was sagten Sie gerade?", zischte er mit unglaublicher Stimme. Jeder hörte ihn und einige schreckten auf.

"Ich sagte, dass sie nicht mehr alle beisammen haben!", sagte Sirius und Lily und ihre Freundinnen schnappten erschrocken nach Luft.

"Wie können Sie es wagen, so etwas zu sagen?", fragte Professor Penrose und sah ziemlich wütend aus.

"Ähm...also... Ich habe den Mund aufgemacht. Dann ist die Luft durch meine Stimmbä...", fing Sirius an zu erklären.

"Verspotten Sie mich nicht!!", schrie Professor Penrose, "Nachsitzen! Morgen Abend."

Und so ging der Unterricht weiter.

Neben Sirius, der noch zwei Abende Nachsitzen bekam, wurden James insgesamt 20 Hauspunkte verloren.

"War das nicht eine erfrischende Stunde?", meinte Sirius auf dem Weg nach draußen.

"Ja. Herrlich, spürst die auch diese Harmonie, die Professor Penrose aussprüht?", fragte James und seine Stimme triefte nur so vor Sarkasmus.

"Ach, er bekommt den Preis für den Lehrer des Monats, von mir!", lachte Sirius noch, bevor sie in die Große Halle kamen.

Die Wochen vergingen und Lily vertrug sich immer weniger mit James. Er verwickelte sie immer in seine Scherze. Einmal hat er ihre Haare grün gefärbt, was zwar zu ihren Augen passte, insgesamt jedoch eher merkwürdig. Auch wurde ihre Eule, Harold, verzaubert. Nun sah er aus wie ein Klatscher (Was ihm schon so einige Verwechslungen einbrachte. Und die nicht gerade schmerzlos.)

"Er ist so ein Volltrottel!", schimpfte Lily immer, wenn sie was von James mitbekam. Marie sah sie immer nur mit einem komischen Gesichtsausdruck an und Kathy schaute immer nur verträumt durch die Gegend.

Sie sah immer krank aus und hatte Ähnlichkeiten mit einem Vampir, was ihr nicht gerade einen guten Ruf einbrachte.

Es war kurz vor Halloween. Lily ging in den Zaubertrank-Unterricht. Und, wie immer in letzter Zeit, setzte sich James mit Sirius neben sie.

Die Beiden hatten immer noch nicht aufgehört Remus zu hänseln. Aber auch sie wurde zum Ziel ihrer Streiche.



" Irgendwie stinkt es hier!", meinte James mit gerümpfter Nase.

" Stimmt, seit dem du hier bist, rieche ich es auch!", höhnte Lily und sah James mit blitzenden Augen an.

" Miss Evans versucht es mit Komplimenten! Wie süß.", trietzte James sie und sah sie wütend an.

" Mr Potter, sollte mal aufpassen, was er sagt. Es könnte ihn nämlich nach längerer Zeit wieder einholen!", sagte Lily und sah ihm noch immer in die Augen.

" Weist du, das du ziemlich primitiv bist, Evans?", fragte er sie und sah noch wütender aus.

" Weist du überhaupt wie primitiv geschrieben wird, Potter?", stichelte Lily und grinste leicht.

" Wer weiß das nicht.... außer vielleicht Pettigrew!", gab er wieder und sah abschätzend zu Peter rüber.

" Schieb nicht immer von dir auf andere, Potter. Nicht alle haben so ein Spatzenhirn!"

James wollte schon nach einer neuen Gemeinheit ausholen, als Professor Slughorn eintrat.

" Nanana. Meine lieben Schüler streiten sich doch nicht etwa?", lächelte er leicht und sah zwischen Lily und James hin und her. Jeder wusste, dass die Beiden seine Lieblingsschüler waren.

" Nie im Leben, Sir.", sagten sie im Chor, aber Slughorn schien den Sarkasmus in ihren Stimmen zu überhören.

" Na dann ist ja alles in Ordnung. Ab an eure Plätze. Heute brauen wir unseren ersten Trank. Bisher hatten wir ja nur Theorie. Holt eure Kessel, und gleich kann's los gehen!", verkündete er und lächelte breit in die Runde. Besonders Lily und James bekamen ein breites Lächeln.

In der ersten Zauberkunststunde, hatte Slughorn alle Schüler genau ausgefragt. Nach ihrem Stammbaum und solche Sachen. James fand er am Interessantesten, weil seine Familien, eine der ältesten Zaubererfamilien ist. Und immer nur auf der guten Seite gekämpft haben.

Aufgrund ihrer Intelligenz, mit der sie seine kurzen Fragen beantwortet hatte, hielt er Lily erst für eine Urenkelin eines sehr berühmten Zauberers.

Sie hatte ihm aber erklärt, dass sie aus einer Familie von Muggeln stamme.

Das hatte ihn am Anfang ziemlich gewundert, aber dann hat er nur gelächelt und gesagt:" Ich hatte schon viele muggelstämmige Zauberer und Hexen. Und meistens waren sie die Besten!".

Während des restlichen Tages warfen Lily und James sich immer wieder böse Blicke zu.

" Seid doch nicht so nett zueinander!", meinte Sirius und grinste leicht.

Lily drehte sich von ihnen weg und ging in die Große Halle. Kathy, Marie und Remus saßen schon am Gryffindortisch. Als sie sich setzte sah Remus auf und lächelte.

" Remus, du siehst mal wieder ziemlich krank aus.", meinte Lily besorgt.

" Danke Lily, sehr nett!", meinte er scherzend.

" Remus! Ich meine es ernst!", sagte Lily vorwurfsvoll.

" Das ist nichts!", sagte Remus und schüttelte den Kopf.

" NICHTS?!", fragte Lily schon fast hysterisch," Du bist so weiß, wie Papier. Und dünner bist du auch schon wieder geworden."

" Stimmt doch gar nicht!", meinte Remus und wollte aufstehen, doch fiel er gleich wieder auf seinen Stuhl.

" Ja Klar!", mischte sich nun Marie ein.

" Ich hab mich einfach zu schnell hingestellt!", beharrte er dennoch.

" Das kannst du mir nicht erzählen! Hältst du uns für so blöd?"

" Nein. Aber... OK... vielleicht geht es mir nicht besonders gut."

" Remus? Kommst du mal bitte mit? Ich muss mit dir unter vier Augen reden!", bat Lily und sah ihm in die Augen.

Kathy, die neben Remus saß, wollte ihn vom Stuhl drücken, doch als sie ihn berührte zuckte sie zusammen. Kurz war sie ganz Still, doch dann schrie sie leicht auf, sodass die Schüler im Umkreis zu ihnen herüber sahen.

" Komm mit!", drängte Lily nun Remus und zog ihn mit sich.

Sie suchte ein leeres Klassenzimmer, zog ihn hinein und schloss die Tür.

" Remus. Ich weiß, dass es ziemlich unhöflich ist. Und vielleicht auch ohne Beweis. Aber ich will dich fragen, ", fing sie ohne Umschweife an zu erzählen, " bist du ein Werwolf?".

Am Anfang sah Remus nur geschockt zu ihr rüber, dann verdüsterte sich sein Blick und er fragte:" Wie

kommst du darauf?".

" Ich zähle ganz logisch eins und eins zusammen. Remus. Wir sind doch Freunde. Du fehlst an Vollmondabenden. Bis kurz vor- und nachher total krank. Meinst du das fällt mir nicht auf?".

" Ich.... Ich hab es gehofft! Es gibt viele die das nicht verstehen!", meinte er und sah auf seine Füße.

" Remus!", fing Lily an, kam auf ihn zu und hob mit ihrer Hand seinen Kopf. Sie strich ihm über die Wange und flüsterte:" Wir sind und bleiben Freunde. Egal, ob du jetzt Werwolf bist oder nicht!"

Er sah sie verwirrt, ja sogar ungläubig, an.

" Meinst du das ernst?", flüsterte er und sah sie mit große Augen an.

" Klar!", lächelte Lily und umarmte ihn. Er stand ganz starr da und bewegte sich nicht.

" Was ist?", fragte Lily und löste sich von ihm.

" Mich.... Mich hat noch nie ein Mädchen umarmt, nicht einmal meine Mutter!", sagte er und wurde leicht rot um die Nase.

" Na dann!", kicherte Lily und gab ihm einen Kuss auf die Wange.

Sie sah noch sein verwundertes Gesicht, ehe sie lachend aus dem Raum ging.

So vergingen die Tage. Tage wurden zu Wochen, Wochen zu Jahren.

Lily wurde zusammen mit James, Remus und Sirius Klassenbeste.

Auf Merkwürdige Art und Weise wurden die drei Jungs die Besten Freunde und Peter Pettigrew, der rattenartige Junge (( Oh wie Recht sie doch hat .. jedenfalls bald XD)), war der vierte im Bunde.

Sie Spielten ganz Hogwarts Streiche, waren die Wohl beliebteste Gruppe und nannten sich "Die Rumtreiber".

Remus war zwar immer noch mit Lily befreundet, hatte allerdings kaum noch Zeit, die er mit ihr verbrachte. Nur lernen taten sie noch miteinander.

Es war das dritte Jahr. Lily saß, wie so oft in letzter Zeit, am See von Hogwarts. Sie dachte nach. Vor wenigen Minuten hatte Dumbledore ihr erzählt, dass ihre Eltern gestorben sind. Sie starben an einem Autounfall. Am Anfang hatte Lily nur den Kopf geschüttelt und ungläubig in das Gesicht, des alten Mannes gesehen. Dann war sie hinausgestürmt. Einfach hinaus. Bis zum See, und dort saß sie. Aus einem, ihr unbekanntem Grund, konnte sie nicht weinen.

Sie wusste, dass sie jetzt zu Hause sitzen sollte. Bei ihrer Schwester. Sie sollten beide zusammen sitzen und weinen. Aber Lily war hier, in Hogwarts. Niemand ahnte auch nur, was sie durchmachte.

" Hey Evans!", riss jemand sie aus ihren Gedanken.

" Was denn Potter?", versuchte sie zu fragen. Aber als sie ihren Mund aufmachte, bekam sie keinen Ton heraus.

" Evans? Geht's dir nicht gut?", fragte James und sah sie leicht besorgt an.

" Mir ginge es besser, wenn du mich in Ruhe lassen würdest!", schnauzte sie ihn an und stand auf. Sie warf ihm einen stechenden Blick zu und verschwand im Schloss.

Warum musste dieser Kerl ihr immer an den Nerven zerren.

Und dann brachen sie heraus. Die Tränen. Ganz plötzlich rannen sie ihre Wangen hinab. Unaufhaltsam benetzten die Tränen ihre Bluse.

" Evans warte doch!", rief er ihr nach, aber sie blieb nicht stehen sondern lief einfach weiter.

" Evans!", hörte sie ihn sagen und spürte dann einen festen Griff um ihren Arm.

" Lass los Potter!", fauchte sie ihn an. Aber er dachte gar nicht daran und hielt sie weiter fest.

" Was ist mit dir los?", drängte James und sah sie an.

" Las mich los!", schrie Lily ihn an und gab ihm einen Ohrfeige. Er lies los und Lily lief weiter. Sie schluchzte auf und verschwand in ihrem Schlafsaal.

" Lily? Remus möchte mal mit dir sprechen.", sagte Marie und kam in den Schlafsaal. Lily saß auf ihrem

Bett und weinte in ihr Kissen.

" Lily? Geht's dir gut?", fragte Marie besorgt und ging zu ihr hinüber.

" Ni- Nichts! Ich... geh dann mal r-runter.", schluchzte Lily und stand auf. Sie ging die Treppe hinunter, entdeckte Remus und ging auf ihn zu.

" W-Was wolltest du denn?", fragte sie und wischte sich über die Augen.

" Was hast du Lily?", fragte er und besah sich Lily.

" N-Nichts!"

" Mach mir nichts vor! Ich merke, wenn es jemandem nicht gut geht."

" D-Dumbledore. Ha-Hat mir", fing sie an, brach aber wieder in Tränen aus. Sie schlang die Arme um Remus und schluchzte an seine Schulter.

" Er hat gesagt, dass meine Eltern gestorben sind!", sagte Lily schnell und weitere Tränen liefen auf Remus' Hemd.

Er strich ihr leicht über den Rücken und redete beruhigend auf sie ein.

" Lily. Am Besten geht du in den Schlafsaal zurück. Wasch dir dein Gesicht mit kaltem Wasser und schlaf ein bisschen!", meinte Remus nach längerer Zeit.

Lily nickte und stand auf. Ein letztes Mal lächelte sie ihn noch an, dann ging sie in ihren Schlafsaal.

Sie schlief zwar nicht sofort ein, aber es beruhigte sie doch etwas, dass Remus zu ihr stand.

---

Lasst mir bitte ein paar Kommis da :-)

# Was werden das für Ferien?

Auch hier ein großes Entschuldigung!!

---

Was werden das für Ferien?

Diese Nacht schlief Lily sehr unruhig. Immer wieder wachte sie auf und versuchte sich daran zu erinnern, was sie geträumt hatte. Aber umso stärker sie sich erinnern wollte, umso schneller war die Erinnerung weiter entfernt.

Sie seufzte leise auf und ging dann hinunter in den Gemeinschaftsraum, ohne auf Marie und Kathy zu warten.

Sie setzte sich in einen Sessel und massierte sich die Schläfe.

"Hey Evans!", riss eine Stimme sie aus ihrer Ruhe.

"Was willst du, Potter?"; fauchte sie, auch wenn ihre Stimme ziemlich brüchig klang.

"Weißt du, das in dir eine Katze verloren gegangen ist?", spottete James und setzte sich ihr gegenüber.

"Lass die Sprüche! Ich hab jetzt echt nicht den Kopf dazu.", ermahnte sie ihn und lehnte sich in den Sessel um dann die Augen zu wieder schließen.

"Weiß ich. Genau deshalb bin ich gekommen!", sagte er und er klang irgendwie komisch.

Lily öffnete die Augen und sah James an.

"Was meinst du damit?", fragte sie, eine Spur zu ruppig, aber sie sah ihn nur noch durchdringend an.

"Naja. Ich wollte dir das zur Aufmunterung geben!", meinte er und reichte ihr ein kleines Päckchen.

"Ich brauche keine Aufmunterung! Ich brauche einfach nur Ruhe!", fuhr sie ihn an.

Der spinnt doch wohl!, dachte sie und ging aus dem Schloß. Sie wollte endlich ihre Ruhe!

Sie lief wahllos über das Gelände. Einfach übers Land. Sie sah den See, in dem sich die aufgehende Sonne spiegelte.

Und dann das Schloß und -....

etwas glitzerndes. Es fiel aus dem Turm, hinunter bis es auf den Boden auftraf. Am Anfang hatte sie geglaubt, dass es vielleicht ein entflohener Schnatz war, aber der würde nicht einfach auftitschen.

Lily lief zu der Stelle, an der sie das glitzernde Etwas als letztes gesehen hat und bückte sich.

Gerade, als sie sich wieder ihrem Spaziergang widmen wollte, glitzerte es erneut auf.

Sie hob das Etwas auf und musterte es.

Es war eine hübsche goldene Kette. Sie war sehr fein verarbeitet. An der Kette hing auch ein Medallion, dass mit kleinen grünen Steinen besprenkelt war. Es glitzerte ihr atemberaubend entgegen. Es zog sie in einen Bann, dem sie sich nicht entwinden konnte.

Und ohne darüber nachzudenken, steckte sie die Kette in die Umhanttasche.

Die Wochen vergingen. Und die Sommerferien begannen. Lily hatte die Prüfungen mit Glanznoten bestanden und saß gerade im Zug, als ihr einfiel, dass sie gar nicht wusste wohin sie sollte.

Ihre Eltern waren tot, andere Verwandte hatte sie ihres Wissens nicht.

"Du, Kathy. Wo bist du in den Ferien?", fragte Lily und sah sie traurig an.

" Im Waisenhaus bei meiner Schwester.", meinte Kathy niedergeschlagen und sah auf ihre Hände.

" Ich bin zu Hause mit James und unseren Eltern. Aber Dad hat von einer Überraschung gesprochen. Ich kann es gar nicht abwarten!", meinte Marie ganz hibbelig und sah Lily an, die traurig auf den Boden starrte.

" Hey. Keine Sorge. Ich habe Dad alles erzählt. Er hat dir so ein Muggelding gerufen. So ein Maxi oder so. Das soll dich dann zu dir nach Hause bringen. Und dann hat er noch irgendwas anderes geschrieben. Aber das hab ich irgendwie nicht verstanden!", versuchte Marie Lily aufzumuntern.

" Du meinst Taxi! Werd ich ja sehen. Das werden die schlimmsten Ferien in meinem ganzen Leben!".

Tatsächlich kam ein Taxi, dass Lily nach Hause bringen sollte. Marie meinte aber traurig, dass ihr Vater nicht da wäre.

Um ehrlich zu sein, hatte Lily Marie's Vater noch nie gesehen. Jedenfalls konnte sie sich nicht daran erinnern.

Zu Hause angekommen schloss sie die Tür auf, zog ihren Koffer ins Haus und sah sich um.

Stumme Tränen rannen über ihr Gesicht. Nun war sie ganz alleine. Wie sollte sie das überleben?

Sie ging in die Küche und wollte nachschauen, ob etwas im Kühlschrank war, doch schreckte sie stark zusammen.

Vor ihr, am Küchentisch, saß ein Mann. Er sah einfach nur absurd aus.

Er hatte keine richtige Nase, kaum noch Haare obwohl er nicht sehr alt aussah.

" Wer...Wer sind sie?", fragte Lily ängstlich. Sie wusste, dass sie ihn kennen müsste, aber es fiel ihr einfach nicht ein.

" Das du mich nicht kennst, liebe Lily!", säuselte er und stand auf.

Er sah ziemlich Schlangenhaft aus, aber Lily ließ sich davon nicht irritieren.

" Woher wissen sie meinen Namen? Und was wollen sie hier?", fragte sie weiter und versuchte ihre Angst zu verstecken.

" Das k-...", fing er an, aber ein lautes Plopp von draußen ließ ihn aufhorchen. Er rauschte zu Lily, legte seine Spinnenartige Hand auf ihren Mund und drückte leicht zu.

" Glaub mir, wenn du sie herrufst, wird es ihnen nicht besser ergehen ergehen, als dir!", zischte er ihr ins Ohr und versteckte sich an der Wand.

" Du holst sie, ich komme in einer halben Stunde wieder!", hörte sie eine Stimme von draußen und dann wieder ein Plopp.

Für wenige Sekunden war es ruhig, dann ertönte die Türklingel.

Lily sah unsicher zu dem unbekanntem Mann.

" Öffne die Tür. Aber ich rate dir ab, von mir zu erzählen!", flüsterte er grinsend. Er stand lässig da und sah sie an. Lily entschloss sich die Tür zu öffnen. Vielleicht konnte derjenige, vor der Tür, ihr ja helfen.

Als sie die Tür jedoch öffnete, verpuffte ihre Hoffnung, wie eine Luftblase.

" Potter!", stieß sie aus und sah ihn überrascht an.

" Jaaaaa!", meinte er gequält und sah ihr nicht in die Augen.

" Ich soll dir alles erklären, auf alle Fälle sollst du deine Sachen packen!", sagte er und achtete nicht auf ihren warnenden Blick.

Er trat an ihr vorbei und sah den Mann vor sich.

Zu Tode erschreckt zuckte er zusammen.

" Voldemort!", flüsterte er und zog den Zauberstab blitzartig.

" Voldemort?", fragte Lily verwirrt.

Erst tauchte der Mann auf, dann Potter und jetzt war dieser Mann auch noch ein mächtiger Schwarzmagier??

Das wurde Lily nun doch zu viel und sie starrte über James' Schulter zu Voldemort herüber, der langsam den Zauberstab in seine langen Finger nahm und ihn schwang.

Die Tür knallte hinter ihnen zu und nun waren sie gefangen.

" Da ist ja auch der Zweite. Wie äußerst erfreulich!", säuselte er wieder mit seiner eigenartigen Stimme.

" Was willst du?", fragte James und schob Lily zur Tür zurück. Lily rüttelte an dem Türknauf, aber sie ging nicht auf.

" Und ich dachte, du wärest ein schlaues Köpfchen. Ich hab' auch so meine Quellen!", höhnte Voldemort

und zog eine Augenbraue hoch.

" Was meinst du damit?", wisperte James und Lily spürte, wie er langsam Panik bekam.

Lily konnte es verstehen. Sie waren verloren. Kein Ausweg. Nur sie Beide und Voldemort.

" Hach. Das wird langsam langweilig!", seufzte Voldemort und zwirbelte seinen Zauberstab.

" Dann geh doch.", fauchte James und umklammerte seinen Zauberstab fester.

" Meinst du wirklich, dass ich einfach so verschwinde, nachdem ich euch beide endlich beisammen habe?", fragte er höhnisch und sah Lily an. Seine scharlachroten Augen blitzten gefährlich und Lily zuckte zurück. Dabei achtete sie nicht auf den Hocker, der neben ihr stand und stolperte. Sie lag unbeweglich auf dem Boden und starrte in die Augen von Voldemort. Sie blinzelte nicht und atmete nicht. Sie glaubte fast ersticken zu müssen, bis-....

" *Crucio!*", sagte Voldemort und Lily schrie. Schrie, als würde es um ihr Leben gehen. Sie fühlte sich, als würden tausende Messer in sie Stechen.

Rein, raus, rein, raus. Immer wieder.

Sie krümmte sich auf dem Boden, wand sich hin und her.

Ein letztes Mal sah sie noch James' Gesicht, ehe alles um sie herum schwarz wurde.

Sie fühlte sich, wie in einem Traum, aus dem sie nicht aufwachen konnte.

Sie spürte noch immer die Schmerzen. Wie ihr Magen sich zusammenkrampfte.

Sie stöhnte auf und öffnete leicht die Augen. Sie lag, dass war ihr klar. Vor ihr war nämlich eine Lampe. Eine hübsche Lampe, mit vielen Sternchen. Die ihr entgegen glitzerten.

Fröhlich fing sie an zu grinsen und starrte die Sterne an.

Dann wurde ihr bewusst, was sie tat und schüttelte den Kopf. Die Lampe blieb, die Sterne verschwanden und ihr Blick viel auf James, der neben ihr saß.

" Was machst du hier?", fragte Lily verwirrt und starrte ihn an.

" Äh...erinnerst du dich nicht mehr?", fragte er und sah sie verwundert an.

" Doch. Aber du hast mir nicht gesagt, was du hier willst!", meinte sie und sah nun ihn ärgerlich an.

" Das muss dir mein Dad erklären! Es hat aber was mit dem Zaubereiministerium zu tun. Mehr kann ich dir aber wirklich nicht sagen!", erwiderte er und verschränkte die Arme vor der Brust.

Wenige Minuten herrste Ruhe, bis ein Mann in den Raum kam. Er zog zwei große Koffer hinter sich her.

" Hi.", sagte er fröhlich, wirkte aber leicht geknickt.

" Hallo.", erwiderte Lily etwas überrascht.

" Tja, das ist mein Dad. Dad, das ist Lily Evans!", stellte James vor und Mr. Potter kam zu Lily rüber. Er schüttelte ihr die Hand und sah sie warm an.

" Ich weiß... Es ist schlimm, dass mit deinen Eltern. Aber wir müssen so schnell, wie möglich hier weg. Vielleicht kommt Voldemort wieder. Und dann sollten wir nicht mehr hier sein!", sagte er und nahm ihre Hände in seine.

" Was mache ich denn jetzt?", fragte Lily und ihre Augen wurden leicht glasig, " Wo soll ich hin?"

" Erst einmal kommst du zu uns. In ein paar Tagen kommt dann eine Eule aus dem Zaubereiministerium mit der Entscheidung, ob du ins Waisenhaus, oder wo anders hin kommst.", erklärte Mr. Potter und Lily schluckte schwer.

" Was ist denn mit Petunia, meine Schwester?", fragte sie und versuchte den Klos, in ihrem Hals nicht zu beachten.

" Über sie können wir nicht bestimmen, da sie eine Muggel ist. Aber jetzt sollten wir wirklich gehen!", meinte er und drehte sich um. Er verkleinerte die Koffer, steckte sie in die Tasche und ging aus der Haustür. James folgte ihm schweigend.

Lily sah sich ein letztes Mal in der Küche um, ehe sie zu den Beiden hinausging ( "Wo ist denn die Tür hin?" ) .

" Halt dich gut an meinem Arm fest!", verlangte Mr. Potter und Lily legte ihren Arm um seinen.

Ehe sie fragen konnte, warum sie ihn denn festhalten müsste, spürte sie ein erdrückendes Gefühl. Als würde aus ihr die gesamte Luft gedrückt.

Und, so schnell wie das Gefühl gekommen ist, ging es auch wieder.

Als sie die Augen öffnete, sah sie auf ein gemütliches Haus auf.

Es hatte gerade mal zwei Stockwerke.

" Ich hab mir das Haus immer viel größer vorgestellt!", flüsterte sie vor sich hin, ohne eine Antwort zu erwarten.

" Tja. Nicht alle Reichen leben in Saus und Braus!", wisperte James leise in ihr Ohr.

James' Vater öffnete die Tür und trat ein. Als Lily durch die Tür trat war ein Aufschrei zu hören und eine schwarze Haarpracht versperrte Lily den Blick auf die Einrichtung.

" OH KLASSE! LILY IST HIER!", schrie Marie drauf los und drückte Lily noch fester.

" Lass sie mal los. Ich glaube nicht, dass Slughorn sehr glücklich wäre, wenn du seine Lieblingsschülerin zerquetscht!", lachte James und ging an ihnen vorbei.

" Dad! Warum hast du mir nicht gesagt, dass Lily zu uns kommt?", fragte Marie ganz aufgeregt und sah ihren Vater scharf an.

" Weil ich verhindern wollte, was dann doch passiert ist. Ich weiß nicht, wie er das heraus gefunden hat, aber er hat versucht die Beiden umzubringen!", erklärte er und sah zu seiner Tochter, die ihn mit schreckensweiten Augen anstarrte.

" D-.. Das meinst du doch nicht ernst!", stotterte Marie und sah zu Lily, die sich den Kopf rieb, der noch immer leicht schmerzte.

" Habe ich jemals mit sowas gescherzt?", fragte ihr Vater, zog eine Augenbraue hoch und wollte James folgen.

" Wir müssen sofort Kathy schreiben! Oh Gott.", rief Marie wieder und wollte schon Lily hinter sich herziehen.

" Marie. Das wirst du schön lassen! Du kannst ihr meinetwegen schreiben, was passiert ist, aber erwehne nicht, dass wir Lily geholt haben und wo sie ist. Niemand darf das wissen!", wies Mr. Potter Marie an und sah richtig bedrohlich aus.

" OK Dad!", sagte Marie und zog Lily eine Treppe rauf.

" Gott, ich hasse diesen Blick!", fluchte sie und drückte eine Tür auf, " Das ist mein Reich!".

" Wer hat das denn eingerichtet?", lachte Lily und hielt sich am Türknauf fest.

" Das hat sie selber gemacht!", erklärte eine Stimme hinter Lily, die stark zusammen fuhr.

" Wo kommst du bitte her?", fauchte Lily und bedachte James mit einem tödlichen Blick.

" Ich soll euch sagen, dass Lily das Gästezimmer kriegt. Und ihr sollt Herold nehmen. Jackie braucht Dad!", sagte er, nicht auf Lily's Frage achtend, und ging durch eine andere Tür.

" Ach. Da wär ich nie drauf gekommen.", rief Marie ihm hinterher bekam aber nur noch eine Bewegung seiner Hand als Antwort.

" Was sollte das denn jetzt?", fragte Lily nun sichtlich verwirrt.

Niemand antwortet mir, das reicht mir langsam!, dachte Lily sich und wurde langsam richtig sauer.

Erst Voldemort, dann musste sie aus ihrem Haus raus und jetzt wurde sie sogar geheim gehalten.

" Das macht er immer. Wir verstehen uns zwar super. Aber manchmal haben wir solche Zeiten, in denen wir uns gegenseitig auf den Keks gehen. Ich schreibe den Brief für Kathy und du gehst erst mal baden. Danach zeige ich dir dein Zimmer.", schlug Marie vor und deutete auf eine Tür. Sie gab Lily noch ein Handtuch und ging dann raus.

" Was werden das nur für Ferien?", wisperte Lily und schüttelte den Kopf.

---

Kommis auch hier bitte nicht vergessen ;)